ANMELDUNG

Anmeldungen gerne online über
www.pan-im-muehlenkreis.de/Termine

Kontakt:
PAN. Netzwerk
Daniela Möller-Peck
Bismarckstraße 43 | 32427 Minden

Mail: koordination@pan-im-muehlenkreis.de
Tel.: 0151-50748024 | Fax: 0571-95198851

AUSFÜLLEN und an **PAN.** Netzwerk, 0571 95198851 faxen.

Hiermit melden wir ____ Personen zum 1. Fachtag Palliativ- und Hospizversorgung im Kreis Minden-Lübbecke an.

Namen der Teilnehmer (bitte in Druckbuchstaben):

1. .....
2. .....
3. .....
4. .....
5. .....

Absender: .....

Name der Einrichtung/Organisation: .....

Adresse: .....

Tel.: ..... Mail: .....

PAN.

Ambulantes Palliativ Netz
Kreis Minden-Lübbecke

Netzwerk-Koordination
Daniela Möller-Peck
Bismarckstraße 43 | 32427 Minden

Tel.: 0151-50748024 | Fax: 0571-95198851
koordination@pan-im-muehlenkreis.de

www.pan-im-muehlenkreis.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

1. Fachtag Palliativ- und Hospizversorgung im Kreis Minden-Lübbecke

„Vom Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Einwanderungsgesellschaft“

Samstag, 29. Oktober 2016

10:00 – 14:30 Uhr

Kreishaus Minden-Lübbecke
Sitzungsraum

WWW.CHARTA-FUER-STERBENDE.DE
Wir unterstützen die Charta

Liebe in der Palliativ- und Hospizversorgung Engagierte,

Deutschland war und ist heute mehr denn je ein Einwanderungsland. Diese Tatsache stellt die Gesellschaft als Ganzes aber gerade auch ihre Hilfs- und Unterstützungsangebote und insbesondere die Hospiz- und Palliativversorgung vor große Herausforderungen.

Kultursensibel zu begleiten, ist aufgrund des ganzheitlichen Anspruchs von Palliative Care eine Selbstverständlichkeit. Doch wie zeigt sich dieser sensible Umgang mit schwerst erkrankten Menschen und ihren Zugehörigen aus anderen Kulturen? Oftmals eher als Unsicherheit, als Frustration, das Gegenüber nicht zu verstehen oder nicht verstehen zu können. Die Folgen sind Hilflosigkeit und Unverständnis auf beiden Seiten. Um dieses Defizit auszugleichen, wird auf Seiten der Begleiterinnen und Begleiter immer wieder nach konkreten Handlungsleitlinien im Umgang mit Menschen anderer Kulturen gefragt. Diese Leitlinien kann es jedoch nicht geben, denn jeder Begleitungsprozess ist so individuell und einmalig wie der Mensch selbst.

Auf Fachtagen wie diesem und in Fortbildungen können jedoch Informationen bereitgestellt werden, und so wird vielleicht eher die eigene suchende und fragende Haltung zum Schlüssel eines kultursensiblen Begleitungsansatzes. Die Beiträge der Fachleute aus Medizin, Pflege sowie Beratung und Training dieses 1. Fachtages werden sicher verschiedene Aspekte anstoßen, so dass eine Weiterentwicklung der eigenen Haltung und eine Stärkung der eigenen Intuition möglich werden.

Dieser Fachtag soll gleichzeitig aber auch den Rahmen für die Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen durch unseren Landrat Dr. Ralf Niermann bilden. Damit verpflichtet sich auch der Kreis Minden-Lübbecke, das zentrale Anliegen der Charta umzusetzen.

> *„Wir werden uns dafür einsetzen, dass Versorgungsstrukturen vernetzt und bedarfsgerecht für Menschen jeden Alters und mit den verschiedensten Erkrankungen mit hoher Qualität so weiterentwickelt werden, dass alle Betroffene Zugang dazu erhalten." (Leitsatz 2 der Charta)*

So lädt Sie das **PAN.** Netzwerk hiermit herzlich zu diesem **1. Fachtag Palliativ- und Hospizversorgung am Samstag, 29. Oktober 2016 in das Kreishaus in Minden** ein. Vielen Dank an den Kreis Minden-Lübbecke für die Unterstützung.

Wir freuen uns auf Sie sowie auf Ihre Kolleginnen und Kollegen!

PROGRAMM

für den
29. Oktober 2016

ab 09:30h Ankommen, Anmeldung

10:00h **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Toni Huber, Vorsitzender PAN e.V.
Dr. Ralf Niermann, Landrat

10:15h - 11:00h **„Leben und Sterben in unterschiedlichen Kulturen – Erfahrungen aus der Praxis"**

Dr. W. Schwarz, Palliativmediziner St. Marianus – Zentrum für Schwerkranke, Palliativzentrum Bardowick, Netz Lüneburg
Jahrgang 1952, verheiratet, 2 Kinder aus Äthiopien und Indien adoptiert. Seit ca. 20 Jahren schwerpunktmäßig fortgebildet in Schmerztherapie und Palliativmedizin, diverse Hospitationen und Kurse im In- und Ausland. Seit einigen Jahren Referent und Ausbilder von Ärzten und Krankenpflegepersonal in den Themengebieten Schmerztherapie, Palliativmedizin und medizinische Ethik. Seit 2010 Geschäftsführer des Marianus-Care-Palliativnetzes, welches z. Z. über SAPV ca. 1.200 Patienten pro Jahr versorgt. 44 Ärzte und 22 Pflegedienste sind momentan dem Netz angeschlossen. 2015 Gründung der Hosmed GmbH &Co KG, die als kleine Beratungsfirma Interessierten Beratung und Begleitung zur Realisierung von stationären Hospizen und anderen Strukturen der Palliativversorgung anbietet.

11:15h - 12:00h **Palliativ Care Fachkräfte und die Herausforderungen kultursensibler Sterbebegleitung**

Nare Yesilyurt, Kulturspezifische Krankenpflege
Deta Med, Berlin, www.deta-med.eu
In der Türkei geboren und 1971 mit ihren Eltern nach Berlin gekommen, Krankenschwester mit gerontopsychiatrischer und Palliative Care Qualifikation, Diplom Pädagogin. Seit 1999 Leitung des Unternehmens Kulturspezifische Krankenpflege Deta Med mit inzwischen 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 10 Berliner Standorten. Beratung der Universitäten Izmir und Antalya zum Thema „Hospizentwicklung in der Türkei", Beratung von Politik und Verbänden zu kulturspezifischen und migrationsbezogenen Themenbereichen. Integrationspreis 2008, „Berliner Unternehmerin des Jahres 2010/11 und türkischer Medienpreis als „Erfolgreichste innovative europäische Unternehmerin" des Jahres 2015.

12:00h - 13:00h Pause mit Imbiss und Gesprächen

13:00h - 13:45h **„Rosenwasser, Tee und süße Datteln – Vielfacht achten"**
Vom Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Einwanderungsgesellschaft

Gudrun Zimmermann, Krankenschwester,
Diversity Trainerin und Beraterin im Hospiz- und Gesundheitsbereich, www.schnittstelle-kulturen.de
Sie hat sich tiefgreifend und umfassend theoretisch und praktisch mit dieser Vielfalt auseinandergesetzt. In ihrer beruflichen Praxis sowie im privaten Umfeld setzt sie sich für ein gelingendes und respektvolles Zusammenleben und -arbeiten unterschiedlichster Menschen ein. Der besondere Fokus ihrer Arbeit im Gesundheitswesen liegt in den sensiblen Lebensübergängen von Geburt, Krankheit sowie Sterben, Tod und Trauer.

13:45h - 14:00h **Zusammenfassung und Schlussfolgerungen**
für die weitere Arbeit im Netzwerk
Verabschiedung und Ende des Fachprogramms

14:00h - 14:30h **Fortsetzung des Networking**
Pressegespräch

Moderation: Heiko Bölling – Leitung Palliativstation Johannes Wesling Klinikum
Daniela Möller-Peck – **PAN.** Netzwerkkoordination

Alle Informationen zum Tag und zu den Referenten auch unter www.pan-im-muehlenkreis.de/Termine.